



Die Glocke

Rundbrief 67/ 23



22. November 2023

Liebe Mitglieder des Fördervereins,

der Herbst zieht mit dunklen Wolken auf, es regnet und wird kalt. Dagegen haben wir Erfreuliches zu berichten: Der Anbau an die St. Johanneskirche wurde vom KGR befürwortet, der Martinsmarkt am Wochenende 11/12. November war wieder ein großer Erfolg und bald spielt in großer Formation das Ensemble **Dolcellisti** auf.

Ein Schritt weiter!

Der sprichwörtliche Schritt in die richtige Richtung ist vollzogen. Der KGR hat auf seiner Sitzung vom 7. November dem Anbau an St. Johannes zugestimmt. Vorher hatte bereits der Denkmalschutz sein o.K. gegeben. Nun gilt es noch, die kirchen-baurechtliche Genehmigung bei der Stadt einzuholen, doch daran sollte es nicht scheitern, selbst wenn es etwas länger dauert.

Damit sind wir unserem lang ersehnten Ziel ein großes Stück näher gerückt. Der KGR hat sich durch die inzwischen gestiegenen Kosten glücklicherweise nicht beeindrucken lassen, sondern unterstützt mit dieser Entscheidung die Schaffung eines Funktionsraums. Nur so lassen sich die verschiedenen Aktivitäten der Gemeinde durchführen.

Der Entwurf ist bereits auf unserer letzten Mitgliederversammlung vorgestellt worden. Der Finanzplan sieht so aus, dass der Förderverein, wie im Vertrag vereinbart, die bedeutende Summe von € 180.000 einbringt. Außerdem wird die von uns bisher geleistete Zahlung für den Unterhalt der Kirche von €12.000 Euro pro Jahr in eine zweckgebundene Spende zugunsten des Anbaus umgewandelt. Die Kirchengemeinde zahlt ihren Teil aus den vorhandenen Rücklagen und geht gleichzeitig in Vorlage mit einem Betrag, der von unserem Förderverein in den nächsten Jahren sozusagen „abgestottert“ werden muss. Übrig bleibt eine Lücke, die wie bei anderen Bauvorhaben (z.B. den Kirchen in Großhansdorf oder Reinbek) durch eine Spendenaktion gefüllt werden muss. Dazu ist die ganze Gemeinde aufgerufen.

Es sollte auch gelingen, die uns gesonnene Öffentlichkeit dafür zu begeistern. Dass dort ein Rückhalt besteht, haben wir gemerkt, als vor 10 Jahren St. Johannes geschlossen werden sollte. Wir sehen voller Zuversicht ins neue Jahr.



Martinsmarkt

In diesem Jahr fand der Martinsmarkt genau am Samstag 11.11., dem Martinstag, statt (und am Sonntag nach dem Gottesdienst). Die Stimmung in St. Johannes ist einzigartig. Rund um die Kirchenbänke und im Altarraum hat das Basarteam die Stände aufgebaut. Es gibt Honig, Porzellanmalerei, Holzarbeiten, Gestricktes und vieles mehr, was sich wunderbar verschenken lässt. Eine besondere Attraktion, war das Kirchencafé auf der Empore, von wo aus man einen Blick auf das bunte Treiben im Kirchenschiff werfen konnte. Offenbar hat sich in Ahrensburg herumgesprochen, dass der Martinsmarkt einer der schönsten ist. Die Besucherzahlen an beiden Tagen sprechen dafür.

Foto: K. Tuch

Aktuelles: Die Ratsvorsitzende der EKD zurückgetreten.

Anette Kurschus, Ratsvorsitzende der EKD seit 2021, ist von ihrem Amt zurückgetreten. Kirsten Fehrs, Bischöfin im Sprengel Hamburg-Lübeck der Nordkirche, übernimmt den Ratsvorsitz kommissarisch. Als Grund für den Rücktritt gibt Kurschus an, dass ihre Glaubwürdigkeit im Zusammenhang mit einem 25 Jahre zurückliegenden Fall von sexualisierter Gewalt in der örtlichen Presse und in den sozialen Medien angezweifelt wurde. Damit wolle sie sich nicht aus der Verantwortung stellen, sondern die Aufmerksamkeit wieder auf die betroffenen Opfer und deren Schutz lenken.



Foto: K. Tuch

Flütes en Bloc

Das Blockflöten-Ensemble, das schön häufiger zu Gast in der St. Johanneskirche war, imponierte am Abend des 17.11. nicht nur mit der enormen Länge einiger Flöten, die eher an Orgelpfeifen als an die kleine Blockflöte der Hausmusik erinnerte. Auch das präzise Zusammenspiel und die Vielfältigkeit des Programms begeisterte die Zuhörer. Bei den ausgewählten Stücken zeitgenössischer Komponisten präsentierte sich die Blockflöte als durchaus modernes Instrument. In „The Jogger“ von Dick Koomans (1994) meinte man zur Freude des Publikums fast den Läufer samt Verschnaufpause zu hören.

DolCellisti

Demnächst freuen wir uns auf das Cello-Ensemble „DolCellisti“. Es besteht aus Schülern und Schülerinnen der Celloklasse von Johannes Turnbull sowie aus Ehemaligen und Freunden. Auf dem Programm stehen neben Klassikern wie Chopins Trauermarsch oder Wagners Tannhäuser Ouvertüre auch moderne Werke. Ein Glanzstück des Programms stellt sicherlich die Arie aus Bachianas Brasillieras Nr. 5 von Heitor Villa-Lobos dar. Die Sopranistin Nicola Meyer leiht dem Stück ihre Stimme (Sonntag, 26.11.23 um 19.30 h).

Neujahrsfest

Wir wollen unser schon zur Tradition gewordenes Neujahrsfest am 11. Januar ab 19 Uhr im Peter-Rantzau-Haus feiern. Zu dem gemütlichen Abend bringen alle Teilnehmer etwas Leckeres zum Essen mit. Für Getränke ist gesorgt. Wir würden uns freuen, wenn viele unserer Mitglieder teilnehmen könnten. An Gesprächsstoff hat es nie gemangelt, vielleicht trägt der oder die eine auch wieder ein Gedicht vor, und es soll zusammen gesungen werden! Hoppla, wir brauchen noch ein Motto, wie wär´s mit : Wer will fleißige Handwerker sehn...?

Bleiben sie uns gewogen

mit herzlichen Grüßen

Klaus Tuch und Monika Robinson